

ersuche ich alle Handlungen, doch gefälligst in dieser Ostermesse rein abzuschließen und zu saldiren.

Chur, 18. Febr. 1836.

S. Kellenberger.

[699.] Ich habe den Debit des Verlags von der Guilhaumann'schen Buchhandlung dahier übernommen und derselbe ist von heute an nur durch mich zu beziehen.

Frankfurt a. M., 1. Febr. 1836.

Friedrich Wilmans.

[700.] **A u f f o r d e r u n g.**

Alle diejenigen Handlungen, welche uns noch aus vorigen und frühern Jahren Saldis schulden, fordern wir hierdurch auf, solche spätestens in nächster D.M. zu bezahlen; diejenigen Handlungen aber, welche noch Forderungen an uns zu machen haben, ersuchen wir um recht baldige Einsendung ihrer Rechnungsauszüge.

Jena, im Februar 1836.

Expedition
der Jenaischen allg. Literatur-Zeitung.

[701.] Sigmund Bermann, k. k. Hofbibliotheks-Kunsthändler in Wien, bittet um gefällige Zusendung von Auktions- und Antiquariats-Katalogen; erstere so zeitig wie möglich.

[702.] Unterzeichneter bittet, ihm unverlangt nichts zu senden, dagegen sind ihm Novazettel zur Auswahl willkommen.

Seinr. Richter in Breslau.

[703.] **E r g e b e n s t e B i t t e.**

Da nächstens die 3. Auflage von
„Pöppe's Volksnaturlehre“

gedruckt wird, so ersuche ich alle Buchhandlungen, welche von der 2. Aufl. à cond. erhaltene Exemplare zurücksenden wollen, solche längstens zur Ostermesse zu remittiren, und ebenfalls von der Christoterpe pro 1836 diejenigen Exempl. zurückzuschicken, welche sie nicht fest behalten, indem es mir an Exemplaren fehlt und nach der Ostermesse auf keinen Fall Exemplare mehr zurückgenommen werden können!

Tübingen.

C. S. Oslander.

[704.] Tübingen. Von Dr. Strauss, *Leben Jesu*, 2 Bände, kann ich mir zur Ostermesse kein Exemplar übertragen lassen, ich bitte daher alle Handlungen, welche dieses Buch in Rechnung 1835 empfangen, dieses gefälligst zu beachten!

C. S. Oslander.

[705.] **Wiederholte Bitte**
um unverzügliche Rücksendung aller Exemplare von
Walter's Kirchenrecht. 6. Auflage.

welche mir rechtmäßig remittirt werden können. — Spätere Remittenden kann und werde ich auf keinen Fall annehmen; — ebenso wie ich etwaige Disponenden dieses Buches zur D.M. d. J. durchaus nicht gestatten kann!

Bonn, im Februar 1836.

A. Marcus.

[706.] Um die vielfach an mich ergangenen Offerten, die von mir gesuchte Leihbibliothek betreffend, auf einmal zu beantworten, zeige ich hierdurch an, daß das Geschäft bereits besetzt ist.

Hamburg, Februar 1836.

B. S. Verendsohn.

[707.] Diejenigen meiner H. H. Collegen, welche Schiebe, *Lehre der Buchhaltung à 3 Thlr. ord.* Weichert, de L. Varii et Cassii Parmensis vita et carminibus. à 3 Thlr. ord.

noch mit 40% in alte Rechnung zu haben wünschen, ersuche ich, mir desfallige Anzeigen und Bestellungen noch vor Ende März gefälligst zukommen zu lassen, da vom 1. April an beide Werke nur mit 33½% in laufende Rechnung expedirt werden.

J. M. Gebhardt in Grimma.

[708.] **K a u f = G e s u c h.**

Eine Verlags- und Sortiments-Buchhandlung, oder auch nur letztere wird zu kaufen verlangt. Man reflectirt besonders auf ein Geschäft von mittlerer Größe in den Preussischen Staaten. Adressen nebst Bedingungen unter D. O. P. übernimmt Hr. Jm. Müller in Leipzig.

[709.] **O f f e n e V o l o n t a i r s t e l l e** in einer der ersten Städte der Rheinlande.

Durch das Austrreten eines Volontairs ist diese Stelle durch einen andern zu besetzen. Derselbe würde für das erste Jahr freie Wohnung und Kost erhalten; freundliche Behandlung, sowie Gelegenheit zur Ausbildung wird ihm durch das lebhafteste Geschäft geboten. Wer hierauf reflectiren will, wolle seine Zeugnisse abschriftl. unter der Chiffre A. B. P. durch die Redaction d. Bl. einsenden.

[710.] Ein junger Mann, welcher in einem auswärtigen Verlags- und Sortimentsgeschäft, mit Druckerei verbunden, gelernt und drei Jahre als Gehülfe gearbeitet hat, wünscht seine jetzige Stelle mit einer andern in einem auswärtigen ähnlichen Geschäfte zu vertauschen, vorzüglich um seine Kenntnisse zu erweitern. Er schreibt und spricht fertig französisch und hat eine gute Handschrift. Etwaige Offerten nimmt unter der Chiffre H. z. L. an

A. Froberger.

[711.] Ein junger Mann, der Ostern a. c. seine vierjährige Lehrzeit in einer Buch- und Musikalienhandlung Berlins beendet hat und von seinem Herrn Principal bestens empfohlen wird, sucht um diese Zeit eine Gehülfsstelle. Er sieht weniger auf Gehalt als auf eine anständige Behandlung und Gelegenheit sich weiter auszubilden. Geneigte Anträge unter der Chiffre H. B. nimmt Herr Froberger zur Weiterbeförderung in Empfang.

[712.] Zu künftiger Ostermesse ist auf dem Nikolaikirchhof dem neuen Börsengebäude gegenüber eine Stube mit Ofen zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt im Droguereigewölbe des Herrn Kayser daselbst.

Neuigkeiten, vom 28. Februar bis 5. März in Leipzig angekommen und mitgetheilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung:

Abbildungs-Tafeln d. Goldmünzen. 2. Aufl. Imp. = F. Leuchs u. Co. 7/8 f.
Ambry, die Toiletten-Scheimnisse u. s. Leipzig, Reimann. geh. 9/10 f.
Annalen d. Theologie u. christl. Kirche. 1836. gr. 8. Barr. Graun. 5 1/2 f.
Archiv für Naturgeschichte v. Wiegmann. 1836. gr. 8. Nicolai n. 5/8 f.
De la Beche, Untersuch. üb. theor. Geologie, v. Hartmann. 8. Basse 1 1/2 f.
Behschel, der Werth der chirurgischen Schulen in Bayern; gedruckt. 8. Bamberg, Dresch. geh. 10/12 f.
Bernoulli, Bademecum für Techniker. 2 Bde. 3. Aufl. 16. Cotta 1 f.